

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher: Schneeberg 51. Zwe 25. Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns- georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 13

Sonntag, 17. Januar 1897.

50. Jahrgang.

Der erste diesjährige Bezirksstag wird in öffentlicher Sitzung **Sonnabend, den 30. Januar l. J., von Vormittag 12 Uhr an** im Sitzungssaale der unterzeichneten Behörde abgehalten werden. Schwarzenberg, am 16. Januar 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirsing.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schlossers **Friedrich Hermann** in Markersbach eingetragene Grundstück, ein Wohnhaus mit Scheune und Garten, Folium 26 des Grundbuchs für Markersbach, Nr. 27 im Brandkataster, Nr. 67 a b c, 69 des Flurbuchs für Markersbach, mit 43,57 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 4000 Mk. — Pf., soll im diesigen Amtsgerichte Abth. B zwangsweise versteigert werden und es ist

der 18. Februar 1897,

Vormittags 9 Uhr

als **Anmeldetermin,**

der 4. März 1897,

Vormittags 9 Uhr

als **Versteigerungstermin,**

der 13. März 1897,

Vormittags 9 Uhr

als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichtes eingesehen werden. Schwarzenberg, am 12. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber. Def.

Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gasthofsbesizers **Richard Emil Günther** in Löbnitz sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen Grundstücke, als:

- 1., **Wohn- und Wirtschaftsgebäude**, Fol. 652 des Grundbuchs für Löbnitz, Nr. 134a, 134b, 169c Abth. B des Flurbuchs, zur Brandversicherung mit 9190 Mk. eingeschätzt,
- 2., **Scheune und Wiese**, Fol. 653 des Grundbuchs für Löbnitz, Nr. 135 Abth. B des Flurbuchs, 160 □ M. groß, mit 21,53 Steuereinheiten belegt,
- 3., **Wiese**, Fol. 648 des Grundbuchs für Löbnitz, Nr. 129a Abth. B des Flurbuchs, 133 □ M. groß, mit 12,10 Steuereinheiten belegt,
- 4., **Feld und Wiese**, Fol. 631 des Grundbuchs für Löbnitz, Nr. 38, 39 Abth. B des Flurbuchs, 1 Ader 45 □ M. groß, mit 7,01 Steuereinheiten belegt,
- 5., **Wiese**, Fol. 1438 des Grundbuchs für Löbnitz, Nr. 128 Abth. B des Flurbuchs, 129 □ M. groß, mit 8,22 Steuereinheiten belegt,
- 6., **Feld und Wiese**, Fol. 107 des Grundbuchs für Niederzollitz, Nr. 292a, 294, 295 des Flurbuchs, 5 Ader 24 □ M. groß, mit 47,39 Steuereinheiten belegt,

im **Günther'schen Wohngebäude**

am 25. Januar 1897

Vormittags halb 11 Uhr

versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an diesiger Gerichtsstelle und im Nachlassgrundstücke aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Im Anschluß an die Grundstücksversteigerung wird auch der Günther'sche Mobiliarnachlass, unter Anderem Viehstücke, landwirtschaftliches und gastwirtschaftliches Inventar, Futtermittel, versteigert werden. Löbnitz, am 14. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Lehla. S.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

In der Fortsetzung der zweiten Beratung des Reichshausbudgets in der Reichstags-Sitzung wurde gestern noch einmal auf den Etatartikel: „Schalt des Staatssekretärs“ zurückgegriffen, indem der königlich sächsische Bundesrats-Bevollmächtigte, Geh. Regierungsrath Dr. Fischer, die vorgestrigen Angriffe des sozialdemokratischen Abg. Dr. Schoenlant auf die Handhabung des sächsischen Vereinsgesetzes gegenüber den Sozialdemokraten zurückwies. Die sächsischen Richter seien ebenso intakt und unbeeinträchtigt von oben, wie überall sonst im Deutschen Reich. Wenn das Vereinsgesetz mehr gegen die Sozialdemokraten als gegen andere Parteien angewendet werde, so liege das lediglich daran, daß die Sozialdemokraten sich häufigere Verstöße gegen das Gesetz zu Schulden kommen ließen. Abg. Dr. Schoenlant suchte seine Behauptung aufrecht zu halten und sein Fraktionsgenosse Stolle bemühte sich, die Reihe der Einzelfälle, auf die sich der Abg. Dr. Schoenlant bereits bezogen hatte, noch zu verlängern. Der sächsische Ministerpräsident v. Meusch selbst hätte erklärt, es liege in den Intentionen der Regierung, daß die Gesetze gegen die Sozialdemokraten schärfer gehandhabt würden, als gegen andere Parteien, und die Polizeibehörden kämen diesen Intentionen in ausgiebigster Weise nach. Nachdem die Maßnahmen

der sächsischen Regierung es fertig gebracht, die sozialdemokratischen Abgeordneten aus dem sächsischen Landtage zu verdrängen, würden die Sozialdemokraten den Reichstag als den Boden betrachten, um ihr Recht zu verteidigen. Geh. Reg.-Rath Dr. Fischer erklärte es für eine Unwahrheit, daß der sächsische Ministerpräsident jemals eine Sonderauslegung des Vereinsgesetzes gegenüber den Sozialdemokraten befürwortet habe. Der Abg. Stolle bemerkte demgegenüber, daß sich der Ausspruch der sächsischen Ministerpräsidenten auf die Handhabung der Gesetze bezogen habe. Damit war dieser Zwischenfall abgethan, und die Debatte kehrte zum Etat zurück, wo beim Titel „Reichsgesundheitsamt“ von verschiedenen Seiten Schutzmaßnahmen für die Arbeiter in Nothhaar- und Spinnereien verlangt wurden. Der Direktor des Reichsgesundheitsamts Koesler konnte den ungebildigen Stürmern und Drängern die tröstliche Versicherung geben, daß die verbündeten Regierungen sich schon seit lange mit der Frage des wirksamsten Schutzes dieser Arbeiter beschäftigt; augenblicklich sei man aber noch mitten im Erwägen. Verlangt wurde ferner eine einheitliche, durchgreifende Kontrolle der Nahrungs- und Genussmittel, die interessanter Weise die Reichstags- und Reichsanstalten zu machen, daß er als Arzt sich unter der Gewerbeordnung durchaus wohl befände, und daß er „persönlich“ nach einem Ehrengericht für Ärzte absolut kein Verlangen trage. Ra, nun weiß dies das Reich und mag sich danach richten! Der

Titel „Reichsversicherungsamt“ wurde auf Antrag des Centrums an die Kommission zurückverwiesen. Beim Titel „Kanalamt“ trat der Abg. Dahn für den Schutz der deutschen Küstenschiffahrt gegen die holländische und holländische Konkurrenz ein und verlangte eine Abänderung der Segelordnung zu Gunsten der Hochseefischer. Ueber die Unterbilanz der Kanalverwaltung wurden natürlich auch mancherlei Klagen laut; man verlangte vor Allem eine billigere Verwaltung, und gegen diese Stimmung half es nicht, daß Herr v. Boetticher mit schönen, großen Kanalphotographien das Wohlwollen der Volksvertreter für den heuren Kanal einzufangen versuchte. Man besah sich die Bilder und blieb bei den Klagen. Nach weiteren Ausführungen über diesen Punkt wurde das Kapitel schließlich genehmigt. Das Haus vertagte sich hierauf. Schluß der Versammlung 5^{3/4} Uhr. Montag 1 Uhr: Schwerin: Petitionen und Initiativanträge.

Berlin, 15. Jan. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte die ersten 32 Titel des Extraordinariums des Postetats, darunter die ersten Raten für Neubauten von Postgrundstücken in Dresden.

Berlin, 15. Jan. Dem gestrigen Kaiser-Commerz der Vereine deutscher Studenten wohnte auch der württembergische Gesandte Frhr. v. Barmhäuser bei. Vom Fürsten Bismarck ging ein Danktelegramm für die gesandte Guldigungsbesuche ein. Berlin, 15. Jan. Das Staatsministerium hielt heute

Schneeberg. Wasserzins und Hundesteuer.

Die Wasserzinsen pr. 1. Termin 1897 und die Hundsteuer auf das Jahr 1897 sind längstens bis **30. Januar 1897** an unsere Stadtkasse zu bezahlen. Schneeberg, am 16. Januar 1897.

Der Stadtrath.
Dr. von Woydt. Rosenfeld.

Bürgerschule zu Schneeberg.

Die **Anmeldung der Oftern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder** soll für die I. Bürgerschule Donnerstag, den 21. d. M., vorm. 10—12 Uhr,

II. " " Freitag, " 21. " nachm. 2—5 "

III. " " Freitag, " 22. " nachm. 2—5 "

im Zimmer Nr. 5 des Bürgerschulgebäudes IA stattfinden. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis Oftern das 6. Lebensjahr erreichen; auf Wunsch der Eltern können jedoch auch Kinder aufgenommen werden, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr erfüllen.

Bei der Anmeldung ist für alle Kinder der **Inpfschein**, für auswärts geborene auch die **Geburtsurkunde** und der **Taufschein** vorzulegen.

Nach § 10 der Lokalschulordnung ist die Anmeldung durch die Eltern oder Pfleger — nicht durch Schulkinder — zu bewirken.

Schneeberg, den 7. Januar 1897.

Die Schuldirektion.

Bang.

Holz-Versteigerung auf dem Staatsforstrevier Eibenstock.

Donnerstag, den 21. Januar 1897

von vorm. 1/9 Uhr an

kommen in „**Hendels Hotel**“ in **Schönheiderhammer** folgende in den Abth. 2, 27, 33, 34 und 71 (Kahlschläge), 3, 4, 16, 27, 37, 38, 45, 48, 50, 51, 56, 66 und 73, (Durchforstungen und Einzelhölzer) aufbereitete **Ruh- und Brennholz**, und zwar:

32 harte Röhler von 8—55 cm Oberstärke,	
4686 weiche " " 8—15 " "	} 3, 3, 3 und 4, m lang.
4652 " " 16—22 " "	
2518 " " 23—29 " "	
761 " " 30—36 " "	
184 " " 37—71 " "	
12 Km. sichte Ruhknüppel	
7 1/2 " harte, 271 Km. weiche Brennscheite	
92 1/2 " " Brennknüppel	
11 1/2 " " 297 1/2 " Reste	
1119 " weiches Streuereisig	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königlich Forstrentamt

Eibenstock, am 15. Januar 1897.

Das.

Gerlach.

Ruhholz-Versteigerung.

Im Bezirk der Straßen- und Wasserbauinspektion Schwarzenberg sollen

Mittwoch, den 20. Januar d. J.,

von Vorm. 1/10 Uhr an,

im **Restaurant zur goldenen Höhe in Griesbach**

20 Stück Ahorne und Eichen

von 3,0—5,5 m Stammlänge und 0,27—0,49 m Mittenstärke, zwischen Station 1,9 und 2,1 der Schneeberg-Zwickauer Straße anstehend, in einzelnen Posten von je 1 bis 5 Stück gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher im Versteigerungslokal bekannt zu gebenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden, wozu Ersthörige hierdurch eingeladen werden.

Schwarzenberg, am 11. Januar 1897.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion.

A. Ringel.

Königliche Bauverwaltung.

Böhler.